

wird, das Abbeten des Rosenkranzes u. dgl.“ Schließlich wird der Katechet gemahnt, beim Gebrauch der folgenden Katechesen kluge Discretion walten zu lassen und nicht Allen Alles vorzusetzen, sondern sich nach der Fassungskraft der Zuhörer zu richten. „Mit dem Einfachern und zu wissen Nothwendigen muß man den Anfang machen, von da aus wird der Fortschritt zum Vollkommenern leichter sein. Du kannst auch die Erklärung der Geheimnisse, wenn es dir leichter und für deine Zuhörer zweckmäßiger erscheint, anders abtheilen und in mehr oder weniger Fragen zerlegen.“ Eine andere Ausgabe dieser „Trierischen Katechesen“ liegt unter dem Titel vor: Joa. Macherentini S. J. *Explanatio catechismi catholici una cum praxi catechetica*, Augustae Trev. 1612. Diesem Buche ist gleichfalls eine Anweisung zur Ertheilung des katechetischen Unterrichts (in der praefatio) beigegeben. Dieselbe ist aber kürzer gefaßt, als die eben besprochene. Die angehängte Praxis catechetica h. e. eorum, quas ex doctrina christiana tanquam fructus quidam saluberrimi oriuntur, pia et quotidiana exercitatio enthält Belehungen und Anleitungen zum christlichen Leben und handelt u. A. von der Morgen- und Abendandacht, vom Anhören der heiligen Messe und der Predigt, vom Rosenkranzgebete, vom Almosengeben, vom Verhalten in Versuchungen und Krankheiten zc.

Ein zu Köln unter dem Titel *Practica Catechismi* erschienenes Werk des großen Katecheten Petrus Canisius wird nicht nur von den *Annales Acad. Ingolst.* II, 151, sondern auch von *Megambe und Sotwel* in der *Biblioth. memor.* 663 erwähnt. Wenn darum J. B. Keiser (Canisius als Katechet, Mainz 1882, 64) sagt: „Nähere Nachfragen führten zu dem Resultate, daß diese *Practica* wahrscheinlich identisch sei mit dem kleinen lateinischen *Katechismus*“, so kann man sich dabei nicht beruhigen. Die *Practica Catechismi* kann mit dem *Katechismus* nicht identisch sein, eher könnte man darunter die dem genannten *Katechismus* beigegebenen „nothwendigsten Gebete“ verstehen, was durch den vorhin angegebenen Inhalt der *Trierischen Praxis catechetica* wahrscheinlich gemacht wird. Nach Köcher (*Katechetische Geschichte der Päpstlichen Kirche*, Jena 1753, 227) enthält das Werk aber noch mehr; er schreibt nämlich: „In der *Agenda Colon. ecclesiae* findet sich (217, 230 f.) *Practica des Cath. Catechismi D. Petri Canisii*, allen Pfarrherrn und gemeinem Volk zu gutem in Trud gestellt, welche aus einer kurzen Vorrede, dem kleinen *Catechismo Canisii* für die Kinder, einem Unterricht für die Pfarrherrn, wie man den *Catechismus* der Jugend soll fürhalten, und etlichen Gebetern, welche vor und nach der Kinderlehr mit den Kindern laut gebetet werden sollen, zusammen gesetzt ist.“ Wenn Köcher (a. a. O. 180) weiter bezeugt, daß der angezogene Unterricht Canisii für die Pfarrherrn „fast von Wort zu Wort“ mit der *Instruction* übereinstimmt,

welche den „*Catholische Fragstud*“ (Zhierhaupten 1592) beigegeben ist, so kann Verf. darüber Näheres mittheilen, da letzteres Werk in zweiter Auflage ihm vorliegt. Der Titel lautet: *Catholische Fragstud über den ganzen kleinen Catechismus Canisii* zc. (2. Aufl. getrukt im Gottshaus zu Zhierhaupten 1594). Es enthält auf den letzten Blättern (114—118) eine „*Instruction*, wie man den *Catechismus* der Jugend fürhalten soll“. Wir führen daraus an: „Erstlich ist vonnöten einem *Catechisten*, das er dieses gut Werk in seinem Gebett fleißig Gott dem Herrn bevelche, ihn um Gnab anruffe... Zum andern: Ist vonnöten, das er mit herrlichen tugenden, als mit demut, gedult, lieb u. dgl. begabt sei... Zum dritten: Muß er gleichsam ein Kind werden, jr natur, mores und proprietates an sich nehmen, kindisch reden mit jnen, schlecht unnd gerecht einseitig... Zum vierten: Rede er langsam, und beleiße sich allzeit zuhaben *Historien*, voraus der lieben Heiligen, welche von Jugend auf ein umschuldigs leben haben gefiert. Item auch schöne Gleichnußen, aber auff einmal wenig fragen, und dieselben offi repetieren... Nach der *Lectio* repetier er widerumb ein *Summa* derer ding unnd fragen, welche er hat expliciert unnd proponiert, doch geb er ihnen die [*Summa*] inn der wochen schriftlich, das sy es außwendig lehren, sy mercken sonst nichts, doch kurz nit über ein solchß bletlein [fl. 8°]... Item zu Weihenächten ihnen zu richten ein *Kreplein*, *Maria* unnd *Joseph*, *Engel*, *Esel* unnd *Ozel* darbey, das sy das *Kindlein* wiegen, mit dem *Resonet Puer natus*, *In dulci judio*, teutsch unnd lateinisch... Die *Juden* wissen besser jren *Talmuth*, unnd die *Türcken* jhren *Alcoran*, das ist jr lehr, als vil *Christen* unsern *Catechismus*.“

Aus dem 17. Jahrhundert sind folgende Bearbeitungen der *Katechetik* zu nennen: *Instructio catechetica* des hl. Franz von Sales (gest. 1622), eine Anweisung für die *Katecheten* enthaltend, bei Dupanloup, *Méthode générale de Catechisme* (I, 393s.) abgedruckt. — Mart. Couvreur, *Instructio pro catech. rudib.*, Audomari 1639. — Unterricht für die *Seelsorger* und *Pfarrherren* des *Stifts Münster*, wie sie den *Kindern* unnd andern unwissenden den *Catechismus* nützlich fürtragen sollen, im Druck gestellt auß *Befehl* des hochwürdigsten zc. *Herrn Ferdinanden*, erwählten unnd bestettigten zum *Erzbischoffen* zu *Edln* unnd *Churfürsten*, *Bischoffen* zu *Münster* zc., Münster 1613. Der erste Theil gibt „*Erinnerung* unnd *Unterricht* der *Catechisten* und *Lehrern*“. Der zweite Theil bespricht in c. 1: *Ordnung* der *Kinder-* oder *Catechismus-Lehr*, wie sie in *Städten*, *Flecken* unnd großen *Dörffern* soll gehalten werden; c. 2: wie die *Catechismus-Lehr* auf den *Kirchspillen*, da die *Häuser* weit von einander ligen, unnd schwerlich nachmittag mögen zusammen kommen, soll gehalten werden; c. 3: Ein ander weiß, welche auf den *Dörffern* san gehalten werden; c. 4: Ein ander weiß auf den *Kirchspeln* *Kinder-* und *Catechismus-*